Büro- und Lagerhaus Allega AG., Zürich = Bureaux et magasins Allega SA., Zurich = Office and warehouse building of Allega Ltd., Zürich

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **1-5 (1947-1949)**

Heft 9

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-328017

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Büro- und Lagerhaus Allega AG., Zürich

Bureaux et magasins Allega SA., Zurich
Office and Warehouse Building of Allega Ltd. Zürich

Architekt: Karl Flatz SIA Zürich

Bauaufgabe

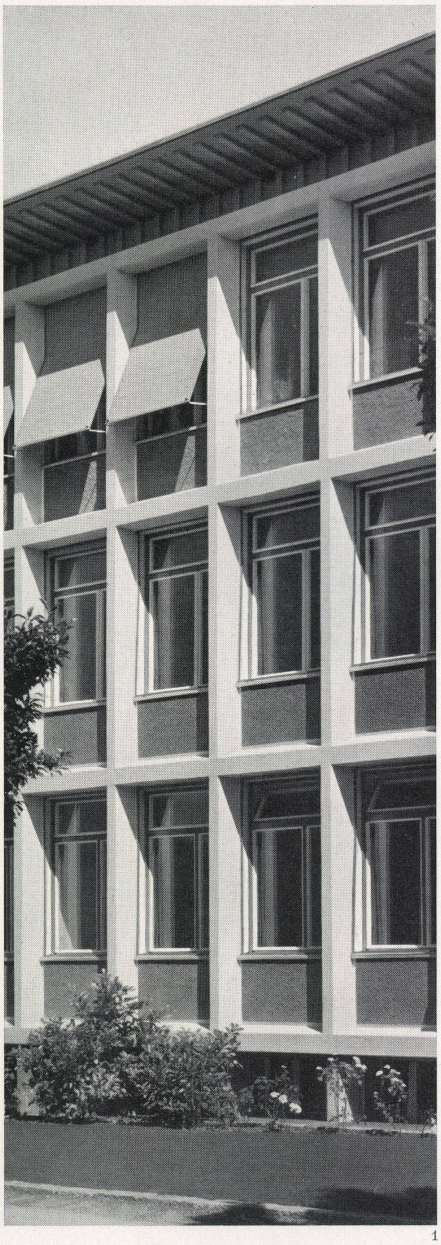
Für die Allega AG., Tochtergesellschaft der Aluminium-Industrie AG. in Chippis, mußte an guter Verkehrslage der Zürcher Stadtperipherie in elfmonatiger Bauzeit ein den Erfordernissen der Verkaufsorganisation und des Lagergutes entsprechendes Büro- und Lagergebäude erstellt werden.

Bauplatz

Als Baugrundstück stand das Areal einer ehemaligen Kiesgrube, unmittelbar an der Hauptausfallstraße Zürich-Baden zur Verfügung. Die Sohle des Bauplatzes lag 4–5 m unter dem Niveau der angrenzenden Bäcker- und Buckhauserstraße. Diese Terraindifferenz konnte ausgenützt werden, indem die rückwärtigen Hoffronten freie Untergeschosse erhielten.

Baubeschreibung

Die Baulage teilt sich mit dem Bürogebäude und dem Lagerhaus in zwei Haupttrakte. Der erstere dient einem rationalisierten, mit den modernsten Hilfsmitteln ausgerüsteten Bürobetrieb, dessen Erweiterungsmöglichkeiten durch genügende Platzreserven in jedem Raum gesichert sind. Im Lagerhaus werden Leichtmetallprofile, je nach Querschnitt, stehend oder liegend gelagert. Dazu kommen Leichtmetallbleche in verschiedenen Legierungen, Stärken und Formaten, Aluman-Bedachungsmaterial in Rollen, Drähte, Schweißmaterial, Schrauben und Nieten. Die zweckmäßige Unterbringung des sperrigen Lagergutes war nicht leicht zu lösen; nur die einfachsten Lagerungsmöglichkeiten konnten sich bewähren. Der Antransport des Materials geschieht per Bahn auf eigenem Anschlußgeleise.
Die Räumlichkeiten, die betriebsinternen Transportgeräte, die zum Zerteilen des Lagergutes und endlich zum Verpacken eingesetzten Maschinen und Apparate gewährleisten einen möglichst schnellen Durchgang der Ware. Wareneingang ab Geleise und Warenausgang per Bahn, Camion usw. an die Verbraucher wickeln sich dank der durchdachten baulichen Gestaltung des Lagergebäudes reibungslos ab.
Das Bürogebäude ist als Eisenbeton-Skelettbau – im Hinblick auf eventuelle spätere Umdispositionen – ohne tragende Zwischenwände ausgebildet. Das Lagerhaus ist mit einer Eisenbeton-Rahmenkonstruktion für Deckennutzlasten von 1000 kg/m² erstellt. Die Träger der obersten Decke sind zur Gewinnung von Raumhöhe als Überzüge über die Dachkonstruktion angeordnet. Die ganze Südfassade ist mit einer Termolux-Verglasung versehen worden.
Der farbigen Gestaltung der Fassadenelemente ist durch den Architekten besondere Aufmerksamkeit geschenkt worden. Die in naturfarbigem Zementton gehaltenen, stark profilierten Eisenbeton-Tragelemente stehen im differenzierten Gegensatz zu den dunkelgrauen, verputzten Fensterbrüstungen, die ihrerseits mit den grau-blau gestrichenen Rolljalousien und den hellen Fensterbänken aus Leichtmetall eine harmonische Farbeinheit bilden. Nebst dieser, alle grellen Effekte vermeidenden, jedoch eigenwilligen Farbgebung, trägt eine sorgfältig bearbeitete und mit ausgewählter Bepflanzung versehene Gartenanlage dazu bei, dem Bau ein gehobenes Aussehen zu verleihen.
Ausführung 1947/48.



1

1
Detail der Fassade / Détail de la façade / Façade detail

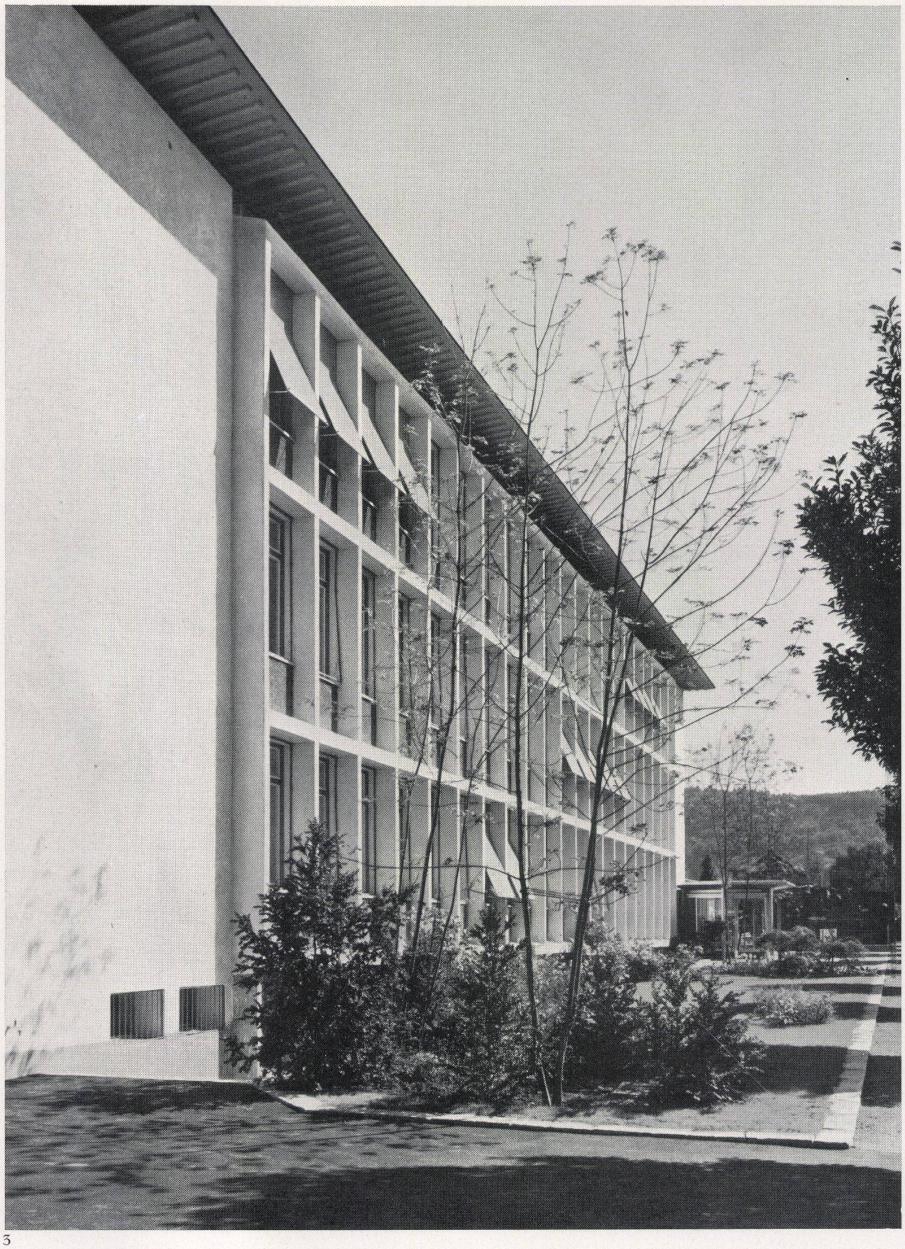
2
Hofansicht des Lagergebäudes / Le bâtiment des magasins vu de la cour / View of warehouse from yard

3
Bürogebäude / Bâtiment des bureaux / Office building

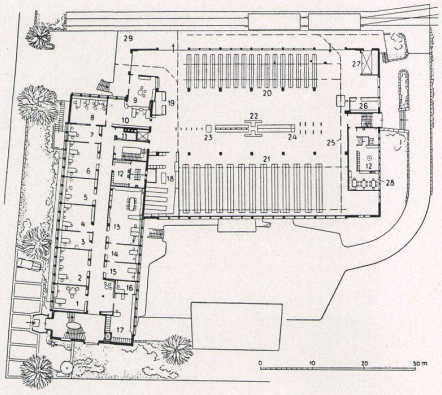
4
Empfangsraum und Materialausgabe / Réception et matériel / Reception. Stores issuing department

2

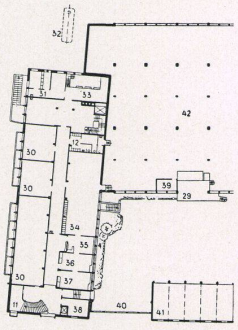
1 Chef / Chef des bureaux / Manager
2 Korrespondenz / Correspondance / Correspondence
3 Buchhaltungs-Chef / Chef-comptable / Head accountant
4 Buchhaltung / Comptabilité / Accounting
5 Fakturen-Bureau / Facturation / Invoicing
6 Bestell-Bureau / Commandes / Order room
7 Bestell-Chef / Chef des commandes / Head of order department
8 Lagerkontrolle / Contrôle des magasins / Storeroom control
9 Warteraum / Salle d'attente / Waiting room
10 Kasse / Caisse / Cashier's office
11 Putzraum / Matériel d. nettoyage / Lumber-room
12 Garderobe / Vestiaire / Cloakroom
13 Technisches Bureau / Bureau technique / Technical office
14 Reisekartei / Cartothèque des représentants / Travellers' card index
15 Zentrale Beratung / Centrale d'information / Central information
16 Telephon / Cabine téléphonique / Telephone box
17 Registratur / Régistres / Registering office
18 Schrauben / Vis et boulons / Screws
19 Spedition / Expédition / Forwarding dept.
20 Liegende Profile / Profilés couchés / Lying profiles
21 Stehende Profile / Profilés debout / Upright profiles
22 Waage / Balance / Scales
23 Packmaschine / Machine à emballer / Packing machine
24 Fräse / Fraiseuse / Milling machine
25 Kranbahn / Chemin de grue / Crane way
26 Lager-Chef / Chef des magasins / Storekeeper
27 Aufzug / Monte-charge / Lift
28 Eßraum / Réfectoire / Canteen
29 Rampe / Ramp
30 Archiv / Archives
31 Werkstatt, elektrische Pumpen / Ateliers, pompes électriques / Workshop, electrical pumps
32 Öltank / Réservoir à mazout / Oil tank
33 Heizung / Chauffage / Heating
34 Korrespondenz, Vertreter / Correspondance, représentants / Correspondence, representatives
35 Anmeldung / Réception / Reception
36 Sekretariat / Secrétariat / Secretary
37 Direktor / Direction / Management
38 Telephonzentrale / Central téléphonique / PBX
39 Spedition / Expédition / Forwarding
40 Velostand / Parc à vélos / Bicycle park
41 Garagen / Garages
42 Lagerraum / Entrepôt / Storeroom



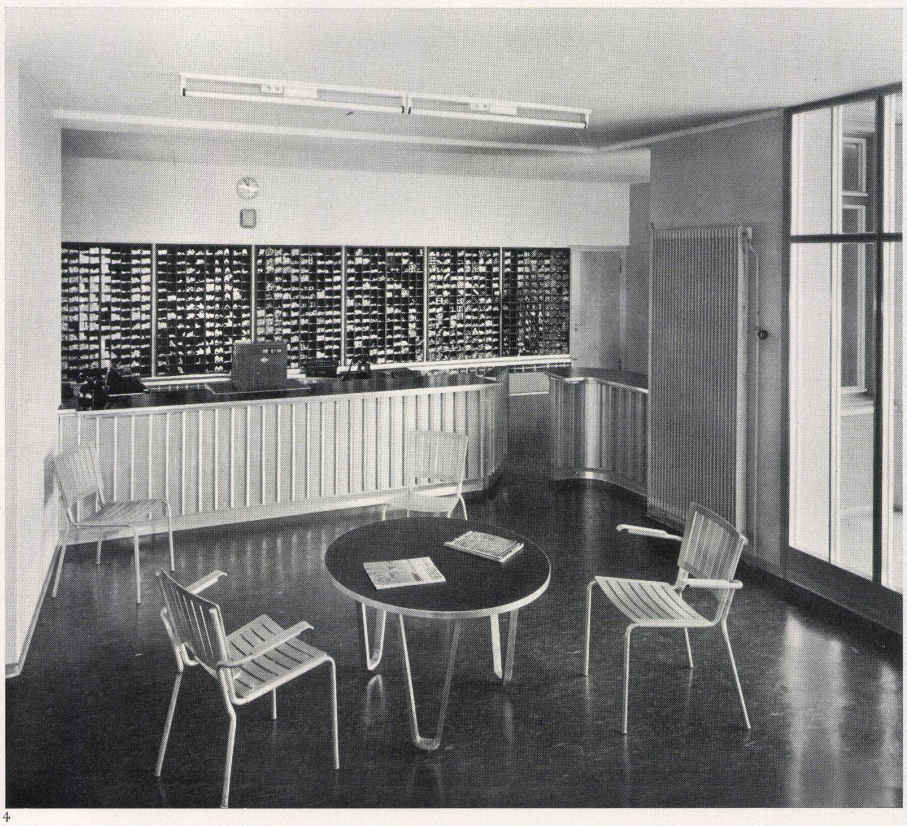
3



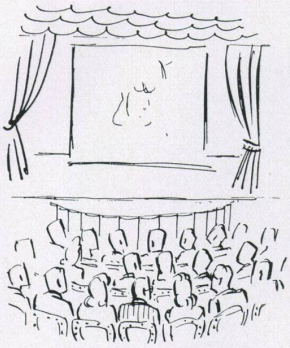
Erdgeschoß / Rez-de-chaussée / Ground floor

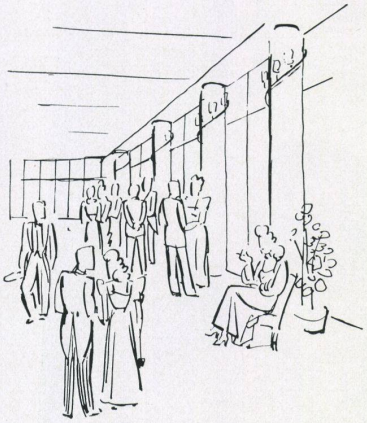


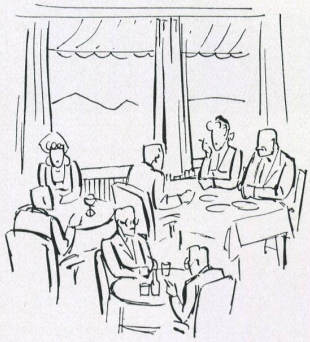
Untergeschoß / Sous-sol / Basement



4







KLIMA-ANLAGEN FÜR BEWOHNTE RÄUME

STÄFA

Unsere Klima-Anlagen sorgen automatisch

für die richtige Lufterneuerung
für die richtige Temperatur
für die richtige Luftfeuchtigkeit
für reine Luft
für Spezialfälle: keimfreie Luft

Sie schaffen Behaglichkeit und gesunde Verhältnisse — stellen die Voraussetzungen her zur Erreichung von Qualität und Höchstleistungen. Unsere Klima-Anlagen erfordern kleinsten Aufwand an Betriebsmitteln und Wartung.

VENTILATOR AG STÄFA

Spezialisiert seit 1890 Telephon 051 / 93 01 36

SANPERLA-Fontänen

ein neuer Begriff
für moderne Fabrikwaschanlagen

Fontänen in Fabriken? Romantik aus alten Schloßgärten im Maschinenzeitalter. Rundförmige Brunnen werden Waschfontänen genannt, welche in der Hauptsache für Fabriken, Werkstätten, Schulen, Bureaux und Anstalten entwickelt wurden. Handelsüblich sind zwei Modell-Größen, die sechs bis zehn Personen gleichzeitiges Waschen ermöglichen: Fontänen dieser Art bieten gegenüber einzeln montierten Waschbecken oder langen Waschrinnen vielerlei Vorteile:

In der Mitte des Raumes aufgestellt, sind sie von allen Seiten her frei zugänglich. Der Architekt ist in der Anordnung von Fenstern und Türen unbehindert; Wandplattenbeläge – bei andern Wascheinrichtungen oft unerläßlich – erübrigen sich. Für sechs oder zehn Waschstellen hat der Installateur nur *einen* Wasserzuleitungs- und *einen* Ableitungsanschluß zu erstellen. Es kann kaltes oder bereits vorgemischtes Wasser, oder auch Kalt- und Warmwasser zum individuellen Mischen zugeführt werden.

Die Art und Weise, wie Waschwasser vom Fontänenverteilkopf den reinigungsbedürftigen Händen gespendet wird, ist Sanitär-Kuhn in Zürich seit jeher eigene Wege gegangen. Mit Recht wurde den Kuhn-Fontänen als vorteilhafte Neuerung zuerkannt, vom System des rund um das Fontänenzentrum spärlich fließenden, dünnen Geriesels abgegangen zu sein und Verteilköpfe mit sechs oder zehn zusammengefaßten, zielgerichteten Strahlbrausen eingeführt zu haben.

Die neuen Sanperla-Fontänen von Sanitär-Kuhn bedeuten aber eine noch weitergehende Vervollkommnung dieser Fabrik-Waschanlagen. Mit gleicher Wasser-Zuleitung von nur ½" wie bei den bisherigen Fontänen ermöglichen die Sanperla-Wasserstrahlen den Benützern, sich schneller und intensiver zu waschen bei einem Wasserverbrauch von nur 25 bis 35 Litern pro Minute und sechs oder zehn Sanperla-Auslaufdüsen.

Was ist Sanperla?

Der Sanperla-Wasserstrahl entspringt einer sinnreich konstruierten Düse, die im Verhältnis zur Intensität des durchfließenden Wassers Luft ansaugt. In der Düse, die keinerlei rotierende Teile enthält, wird das Wasser mit dem Luft-Sauerstoff derart gesättigt, daß der volle Strahl außerordentlich weich ausfließt und sich im Waschvorgang geradezu als verblüffend ergiebig erweist. Der sammetweiche Wasserstrahl, der übrigens auch beinahe geräuschlos ist und beim Aufprall auf die Hände und das Becken *nicht spritzt*, wird ungemein angenehm empfunden. Die hervorragende Waschwirkung von in Wasser gelöstem Sauerstoff ist wissenschaftlich erwiesen. Die Waschmittelfabrikanten machen sich diese Tatsache zunutze, indem sie den Waschmitteln Sauerstoff in gebundener Form beifügen. Bei der Lösung im Wasser entfaltet er dann seine reinigende Kraft.

Der gleiche Effekt wird durch die Sanperla-Düse erzielt, denn das Wasser wird dabei derart intensiv mit Sauerstoff vermengt, daß seine Reinigungswirkung immer wieder verblüfft. «Es geht eben viel rascher», sagen die Arbeiter. «Auch stark verschmutzte, schmierseifenbestrichene Hände werden erstaunlich bald sauber.»

Der aus der Sanperla-Düse ausströmende Wasserstrahl ist so dicht mit Luftbläschen durchsetzt, daß er milchig-weiß anzusehen ist.

Fassen wir nun kurz die Haupteigenschaften des Sanperla-Strahls zusammen:

Der Sanperla-Strahl

ist sauerstoffreich	ist beinahe geräuschlos
ist sammetweich	reinigt intensiver
spritzt nicht	ist ausgiebiger

Ein Besuch in der permanenten Apparate-Ausstellung von Sanitär-Kuhn (Inhaber: Siebenmann, Hemmeler & Co.) Sihlquai 75, Zürich 5, ist für Interessenten von Vorteil und ermöglicht zudem fachtechnische Beratung in allen diesbezüglichen Fragen. Im weiteren vermittelt eine 20seitige, reich illustrierte Prospekt-Broschüre präzisere Kenntnisse und Details; sie wird samt Preisliste auf Anfrage hin gerne zugestellt.

Kuhn-Sanperla-Fontäne im Neubau der Allega AG. Zürich, mit Peraluman-Bassin mit Spritzrand, Armaturensäule aus Peraluman, Sockel aus Gußeisen mit Revisionstüre.

Mischkopf für Kalt- und Warmwasser mit sechs Sanperla-Düsen.

Stückseifenschale.
1 Einzelauslaufhahnen am Kaltwasser.

Bassin-Durchmesser	95 cm
Waschstellen für	6 Personen
Wasserverbrauch pro Minute	25–30 Liter
Gewicht ... zirka	77 kg

Neubau Allega AG., Zürich

Unternehmerliste

M. Mayer-Mattes & Söhne, Schreiner und Fensterfabrik Zürich
Rud. Bänniger, Bauspenglerei, Zürich
J. Allger & Cie., Bau- und Möbelschreinerei, Zürich
R. Rigling & Cie., Holzkonstruktionen, Zürich
Gauger & Cie. AG., Eisenkonstruktionen, Zürich
Uto AG. Aufzug- und Kranfabrik, Zürich
Maurer & Hösli, Pflästerei- und Asphaltgeschäft, Zürich
Dätwyler & Cie., Bauschlosserei, Zürich
C. & R. Nyffenegger AG., Eisenkonstruktionen, Zürich
Weber Hch., Ing., Elektrische Unternehmungen, Zürich
G. Bopp & Cie., Metallgewebe- und Drahtwarenfabrik, Zürich
Jelmoli S.A., Zürich
Baumann, Kölliker AG., Elektr. Techn. Industrie, Zürich
Benz & Cie., Sanitäre Anlagen, Zürich
Eugen Scottoni-Gaßmann AG., Hoch- und Tiefbau, Zürich
Walter Kollbrunner, Akustik und Pavatexplatten, Zürich
Geilinger & Cie., Eisenkonstruktionen, Winterthur
Schindler & Cie. AG., Aufzügefabrik, Luzern
Jos. Oberegger, Schlosserei, Zürich
Walter Leder, Gartenarchitekt, Zürich
Gebrüder Tuchschmid, Eisenkonstruktionen, Frauenfeld
Ventilator AG., Stäfa
Jak. Scherrer Söhne, Spenglerei, Zürich
Eugen Fritz & Cie., Gartenbaugeschäft, Zürich
Walo Bertschinger AG., Bauunternehmung, Zürich
Ed. Kunz, Spenglerei, Zürich
Jean Seßler, Schlosserei, Zürich
E. Glaus-Nägeli, Steinbruch, Zürich
Müller Quendoz & Cie., Glashandlung, Zürich
Halter & Cie., Bauunternehmung, Zürich
Robert Strub, Ausbau und Konstruktionen, Zürich
Hans Pfander, Metallkonstruktionen, Zürich
Sanitär-Kuhn, Sanitäre Apparate en gros, Zürich
Baumgartner & Cie. AG., Papiermanufakturfabriken, Zürich
Allega AG., Zürich
Schubert & Schwarzenbach, dipl. Ing., Zürich
P. Soutter, Ing. Büro für Hoch- und Tiefbau, Zürich
A. Grießer AG., Rolladenfabrik, Aadorf
Gebr. Schraner, Glaserei, Wald ZH
L. Kobi, Gummimatten, Zürich
Hans Kißling, Eisenbau AG., Bern
Grob AG., Gipsergeschäft, Zürich
Friedrich Gut AG., Metallwarenfabrik, Hägendorf
Ed. Zollinger, Bauschreinerei, Meilen
Paul Strub, Gartenbau, Zürich